

Deutsches Schifffahrtsmuseum

Jahresbericht 1980

Das deutsche Schifffahrtsmuseum ist 1971 gegründet worden mit den Aufgaben, die deutsche Schifffahrtsgeschichte auf allen ihren Gebieten in historischen Beständen zu sammeln, zu erforschen und der Öffentlichkeit darzustellen. Diese Aufgaben wurden 1980 folgendermaßen wahrgenommen:

1. Sammeln

Aus dem Vermächtnis von Bürgermeister Kaisen und Prof. Agatz wurden dem DSM wertvolle Gemälde übergeben.

Unter den Neuerwerbungen ragen Gemälde und Zeichnungen von Walter Hemming und Cornelius Wagner heraus sowie ein Luckner-Porträt von Bord des Viermasters VATERLAND. Weiter wurden Gemälde und Grafiken von Harry Schultz und anderen Künstlern erworben sowie eine Grafiksammlung zum Thema schifffahrtsbezogene Berufe.

Eine Galionsfigur des Hl. Antonius, evtl. von einem portugiesischen Schiff, wurde dem DSM von der katholischen Gemeinde Cuxhaven als Dauerleihgabe übergeben und an ihrem bisherigen Standort durch eine Kunststoff-Kopie ersetzt. Eine der wenigen erhaltenen Medizinkisten eines deutschen Schiffes des 19. Jahrhunderts (vom Dampfer FINLAND 1869–1886) wurde dem DSM ebenfalls als Dauerleihgabe überlassen.

Gestiftet wurden das zeitgenössische Modell eines besegelten Binnenschiffes vom Rhein sowie Modelle aus der Sonderausstellung »Meerestechnik«, die den Grundstock einer entsprechenden Dauerausstellung auf der ELBE 3 bilden sollen, wo die Anschauung von Dienst- und Freizeitmöglichkeiten auf einer Station im Meer den sozialgeschichtlichen Rahmen bildet.

Der Kapitän des russischen Schulschiffes KRUSENSTERN überbrachte das Herstellerschild der großen Ankerwinde von der früheren Bremerhavener Firma Achgelis. Unter den zahlreichen erworbenen Ausrüstungsgegenständen sei eine Laterne von SMS SIEGFRIED besonders hervorgehoben. Regattapreise, nautische Instrumente und ein Vermessungszeichenbesteck von ca. 1820 vervollständigen die Sammlung von Kleinobjekten. Nachdem die uns leihweise zur Verfügung gestellten Barock-Globen von Coronelli nach Amerika verkauft worden waren, hat das Kölner Stadtmuseum dem DSM ein anderes Globenpaar von Coronelli ausgeliehen.

Für die Sammlung der Bootshalle wurden einige originale Boote, Bootsmodelle und grafische Blätter mit Bootsdarstellungen erworben. Für die Abteilung Vorgeschichte/Mittelalter wurden weitere Modelle nach ausgegrabenen Wasserfahrzeugen angefertigt sowie eine Sammlung von ca. 100 Frottagen skandinavischer Felsbilder und schifffahrtsbezogener Objekte für die Ausstellung »Schiffe auf Felsbildern« (1981) erworben.

Die Bibliothek wuchs um 2210 Bde. (davon 531 Bde. Zeitschriften) auf rund 22 200 Bände. Das Archiv verzeichnete einen Zugang von 3987 Archivalien. Die Verhandlungen um den Erwerb einer umfangreichen Privatbibliothek konnten 1980 noch nicht abgeschlossen werden.

Bei der Pflege des Sammelgutes lag das Schwerkgewicht weiterhin im Freilichtmuseum mit der Fortsetzung der Restaurierung der SEEFALKE und ELBE 3. Die Restaurierung der GRONLAND wurde abgeschlossen. Am Besanmast der SEUTE DEERN wurde die gesamte Takelage erneuert, die Arbeiten am Großmast wurden begonnen. Die Gig dieser Bark wurde, fertig restauriert, wieder an ihrem angemessenen Platz am Heck aufgehängt.

Für das Becken zur Konservierung der Bremer Hansekogge begann der Aufbau.

In Ausstellungen und Magazinen wurden präventive Holzschutzmaßnahmen durchgeführt. Ein Restaurator absolvierte einen Kurs zu konservatorischen Maßnahmen an Skulpturen und Gemälden, zu Vergoldungs- und Abformtechniken und wendete seine neuen Kenntnisse anschließend auf entsprechende Museumsobjekte an. Auch die Restaurierung von Modellen wurde fortgeführt, u. a. an einem zeitgenössischen Modell einer Schraubenfregatte vom Typ ARKONA/GAZELLE.

Eine wissenschaftliche Aufnahme-Kampagne der Modelle nach einem für die Bedürfnisse des DSM verbesserten System MARDOC konnte fast abgeschlossen werden.

2. *Forschen*

Das Deutsche Schifffahrtsmuseum wurde zum 1. Januar 1980 als 6. Museum der Bundesrepublik Deutschland in die sog. »Blaue Liste« der von Bund und Ländern gemeinsam geförderten Forschungsinstitutionen aufgenommen. Neu eingestellt wurden ein wissenschaftlicher Mitarbeiter für schifffahrtsbezogene Feldforschung auf dem Sektor Technikgeschichte und eine Archivistangestellte (Halbtagsstelle). In den einzelnen Forschungsbereichen wurde folgendermaßen gearbeitet:

Schiffsa rch ä o l o g i e: Sechs neue Schiffs- und Bootsfunde in verschiedenen Bundesländern wurden wissenschaftlich betreut, darunter die ersten römischen Schiffsreste aus Köln, durch die ein Werftplatz der Zeit Kaiser Neros vor der rheinsseitigen Stadtmauer identifiziert werden konnte. Bei den Vorbereitungen der Ausstellung »Schiffe auf Felsbildern« (für 1981) wurde das älteste erhaltene Fragment eines Wasserfahrzeugs entdeckt; es handelt sich um den aus Rengeweih gefertigten Spant eines Fellbootes der Ahrensburger Kultur. Die Vermessung, Zeichnung und Vorbereitung zur Konservierung wurde für weitere Schiffsfunde fortgesetzt. Durch die Vorbereitung zum Bau des Koggebeckens stand die Feuchthalle des Koggehauses für derartige Arbeiten ab Mitte 1980 nicht mehr zur Verfügung. Als Ersatz wurde im Herbst 1980 eine neue Halle angemietet und die Finanzierung der Ausstattung beantragt. An der Dokumentation der Kogge wurde weitergearbeitet und eine umfassende schiffstheoretische Berechnung durch die TU Berlin vorbereitet. Das Arbeitsprogramm »experimenteller Modellbau nach Grabungsbefunden« wurde fortgesetzt mit bemerkenswerten Ergebnissen vor allem zum Setzbordschiff von Danzig (Völkerwanderungszeit) und (im Maßstab 1:1) zum Fellboot von Husum.

Für Studenten der Vorgesichte an den Universitäten Gießen und Hamburg wurden je eine Lehrveranstaltung zum Thema »Schiffsarchäologie allgemein« bzw. »Bewaffung auf Schiffen von Caesar bis zum Ende des Mittelalters« durchgeführt.

Ein methodischer Neuanfang ist die naturwissenschaftliche Überprüfung archäologischer und historischer Quellen zur Schifffahrt kleiner Gewässer in der Publikation des Wasserbau-Ingenieurs M. Eckoldt (Schifffahrt auf kleinen Flüssen Mitteleuropas in Römerzeit und Mittelalter).

K o n s e r v i e r u n g: Ein Holzlabor wurde eingerichtet und eine Mikroskopie-Einrichtung mit Mitteln der VW-Stiftung beschafft. Im Rahmen eines internationalen Ringversuchs »Analyse wassergelagerter Hölzer« wurden die auf das DSM entfallenden Arbeiten (Zusammenstellung von Analyseverfahren; Durchführung chemischer Untersuchungen usw.) begonnen. Ein langfristiger Arbeits- und Forschungsplan wurde aufgestellt, in dessen Ausführung Konservierungsverfahren für einige Schiffsfunde und präventive Holzschutzbehandlungen für einige Schiffe im Museumshafen und für Objekte im Museum ausgearbeitet wurden. Museen und andere Dienststellen des In- und Auslandes wurden nach Untersuchung von Holzproben im Labor des DSM schriftlich und mündlich über Konservierung von Holzfunden beraten.

Schiffahrtsbezogene Denkmalpflege: Wie schon in den vergangenen Jahren wurde das DSM weiterhin um Gutachten und Beratungen für die Erhaltung von Wasserfahrzeugen und Anlagen an Land gebeten, die ausgearbeitet bzw. durchgeführt wurden. Ein Wissenschaftler des DSM nahm als einziger Vertreter der Bundesrepublik Deutschland an den Verhandlungen des Europarates zur Vorbereitung einer europäischen Konvention zum Schutz des Kulturguts im Wasser teil.

Die Vorbereitungen zur Erfassung der schifffahrtsbezogenen Bauten und Einrichtungen an Land wurden mit der Einstellung eines technikgeschichtlichen Feldforschers am DSM begonnen. Durch die Herausgabe eines hafengeschichtlichen Führers wurden die betreffenden Denkmäler in Bremerhaven dem Publikum technik-, wirtschafts-, sozial- und kulturgeschichtlich erschlossen.

Zur **schiffahrtsbezogenen Technikgeschichte** wurden ausstellungsbezogene Forschungen und Archivistudien betrieben, Publikationen und Rezensionen erarbeitet und mehrere Vorträge auswärtiger Wissenschaftler im DSM veranstaltet.

Zur **schiffahrtsbezogenen Sozialgeschichte** wurden die Forschungen fortgesetzt und die Forschungsergebnisse in Vorträgen und Publikationen vorgelegt.

Bildliche Darstellungen zur Schifffahrtsgeschichte wurden ebenfalls weiter erforscht. Die Ergebnisse wurden in mehreren Publikationen vorgelegt, weitere Publikationen sind im Druck bzw. in Vorbereitung. Die wissenschaftlichen Vorarbeiten für die Ausstellungen »Schiffe auf Felsbildern« (1981) und über den Marinemaler Claus Bergen (1982) wurden fortgesetzt.

Die **volkskundliche Feldforschung** zur Inventarisierung der vorindustriellen Wasserfahrzeuge im Flußgebiet des Rheins wurde mit Unterstützung der DFG am Mittelrhein und Main (bis Würzburg aufwärts) fortgesetzt. Die Zahl der aufgefundenen Boote ist mit 140 nur halb so groß wie im Vorjahr am Niederrhein, dafür ist aber die Zahl der verschiedenen Typen viel größer und das übrige Quellenmaterial noch aufschlußreicher. Die Expedition vermittelte wiederum einige Boote (meist letzte

Vertreter ihres Typs) an lokal oder regional zuständige Museen, so daß eine Erhaltung dieser inzwischen einmaligen Sachquellen gewährleistet ist. Das Forschungsvorhaben wird 1981/82 an Main, Neckar und Oberrhein fortgesetzt.

Zur *Navigationsgeschichte* sind weitere Forschungsergebnisse erarbeitet und publiziert worden. Das Werk über die »Caerte van oostlant des Cornelis Anthonisz.« von A. Lang wurde für den Druck vorbereitet.

Katalogwerke und Bibliographien: Erschienen ist die jährlich vom DSM erstellte kommentierte Bibliographie der Neuerscheinungen zu Schifffahrt und Schiffbau in den Hansischen Geschichtsblättern. Die Bearbeitung der Standardtexte der im Frühjahr vom Fotoarchiv Marburg aufgenommenen Gegenstände (Schiffsmodelle, Gemälde, Kunsthandwerk) ist abgeschlossen. Alle aufgenommenen Objekte (ca. 2500) befinden sich nun im Marburger Index und können für wissenschaftliche Arbeiten benutzt werden.

Wissenschaftliche Tagungen und Kongresse im DSM

- 1.-3.5. Jahrestagung des Arbeitskreises historische Kartographie.
- 9./10.5. Gemeinschaftsveranstaltung Volkshochschule/DSM über Dendrochronologie und Holzkonservierung.
- 29.5. Museumspädagogisches Symposium des deutschen Schulgeographentages.
- 1.-3.10. Hochschultage der Hochschule Bremerhaven.
- 9.-10.10. Fachtagung »Nahrung aus dem Meer« der Deutschen Gesellschaft für Ernährung und des wissenschaftl. Beirats der Deutschen Fischwirtschaft.

3. Darstellen

Wissenschaftliche Vorträge

Die im Herbst 1979 begonnene Serie der Sondervorträge, in denen die wissenschaftlichen Mitarbeiter des DSM aus ihren Forschungsergebnissen vortragen, wurde bis zum Frühjahr 1980 fortgesetzt.

Unter den Vorträgen auswärtiger Wissenschaftler im DSM seien besonders hervorgehoben zwei Abendvorträge zum Thema Meerestechnik in Zusammenarbeit mit der Wittheit zu Bremen sowie der Vortrag von Werner Timm über Schiffskatastrophen in der bildenden Kunst.

Die wissenschaftlichen Mitarbeiter des DSM hielten zahlreiche Vorträge im gesamten Bundesgebiet, darunter einen mehrteiligen Vortragszyklus »Vom Einbaum zum Containerschiff« in Leverkusen.

Filme

Die Sonderausstellung »Meerestechnik« wurde durch ein umfangreiches Filmprogramm begleitet. Auch zur Alfred-Wegener-Ausstellung wurde ein Dokumentarfilm über dessen Grönland-Expedition gezeigt. Auf dem russischen Schulschiff KRUSENSTERN wurde ein Filmabend gestaltet. Vom 10.-12.10. fanden die maritimen Filmtage mit 18 Dokumentar- und Amateurfilmen im DSM statt. Die Firma Hoechst drehte, beraten durch das DSM, einen Film über die Konservierung der Bremer Hanse-Kogge, der im Oktober 1980 uraufgeführt wurde. Der Film über den Umbau der FRANCE zur NORWAY wurde im DSM der Öffentlichkeit vorgestellt und anschließend mehrfach gezeigt.

Auch an einer mehrteiligen Fernseh-Serie über Sportboote (3. Progr.) und dem Film »Warum schwimmen Schiffe« in der Serie Technik für Kinder (ZDF) war das DSM ausführlich beteiligt, ferner an Produktionen über Schifffahrt der Wikinger und der Hanse (ZDF, Danmarks Radio).

Publikationen

Folgende Publikationen des DSM sind 1980 erschienen:

Deutsches Schifffahrtsarchiv 3, 1980 = Schriften des DSM, Bd. 12 (Redaktion U. Schnall), M. Eckoldt: Schifffahrt auf kleinen Flüssen Mitteleuropas in Römerzeit und Mittelalter = Schriften des DSM, Bd. 14 (Red. U. Schnall); Deutsches Schifffahrtsmuseum, Bremerhaven, in der Reihe »museum« des Westermann-Verlages, 3. Aufl. (Red. U. Schnall); Bremerhaven. Ein hafengeschichtlicher Führer (Red. L.U. Scholl). Der Förderverein Deutsches Schifffahrtsmuseum e.V. setzte seine Zeitschrift »Deutsche Schifffahrt« fort mit den Heften 1/80 und 2/80 (Red. K.-P. Kiedel). Über Ausstellungen und Gegenstände des DSM sind bei anderen Verlagen folgende Publikationen erschienen, die z.T. vom DSM übernommen wurden:

A. Dierks u. H.G. Prager: In Stürmen zu Hause. Bergungsmotorschiff SEEFALKE und seine Gefährten. Herford: Koehler 1980.

Alfred Wegener 1880–1930, Leben und Werk. Ausstellung anlässlich der 100. Wiederkehr seines Geburtsjahres. Katalog, hrsg. von V. Jacobshagen (Übernahme vom Institut f. Geologie der FU Berlin für die Ausstellung im DSM.)

Anlässlich einer Sonderausstellung gab das Leopold-Hoesch-Museum der Stadt Düren einen Katalog »Die Sammlung Dr. Hanswilly Bernartz« heraus.

Die Mitarbeiter des DSM veröffentlichten die Ergebnisse ihrer Arbeit unter mehr als 70 Einzeltiteln in in- und ausländischen Publikationsorganen.

Die Arbeit des DSM wurde in 28 schriftlichen Pressemitteilungen der Öffentlichkeit vorgestellt.

Ausstellungen

Im Hauptgebäude waren die Abteilungen 19. und 20. Jahrhundert, Schiffahrtswege, Marine, Wassersport, Schiffsbrücke, Schatzkammer und Schiffsarchäologie mit Hansekogge, dazu die Bootshalle täglich außer montags von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Am 24., 25. und 31.12. war das Museum geschlossen. Die Museumsschiffe im Alten Hafen waren vom 1.4. bis zum 30.9. zu den gleichen Zeiten geöffnet.

Die GRÖNLAND, das segelnde Expeditionsschiff von 1867, unternahm wieder einige Segeltouren; sie segelte u.a. nach Danzig und nahm an der Regatta von Kiel nach Karlskrona, Schweden, teil.

Die ständigen Ausstellungen zur Handelsschifffahrt im 19. und 20. Jahrhundert wurden laufend verbessert, u. a. durch Beschriftungen auch in englischer Sprache, sowie durch optische Zusatzinformation durch Großfotos über den Vitrinen in der Abt. nach 1945. Im Freilichtmuseum wurde die Laterne des Feuerschiffes FEHMARN Sund aufgestellt.

Folgende Sonderausstellungen wurden 1980 im DSM gezeigt:

- 18.1.–30.9. Meerestechnik und Offshore-Technik
- 1.11.–Febr. 81 Alfred Wegener, Leben und Werk
- 6.12.–Febr. 81 Polarphilatelie

Folgende Sonderausstellungen außerhalb des DSM wurden ganz oder teilweise mit Objekten des DSM bestückt:

- 9.–20.1. »Neptuns hölzerne Engel« in der Bremer Vertretung in Bonn
- 29.1.–1.4. »Gemälde aus dem Deutschen Schiffahrtsmuseum« im Haus der Bürgerschaft, Bremen
- 16.3.–26.5. »Die Sammlung Dr. Hw. Bernartz« im Leopold-Hoesch-Museum der Stadt Düren (teilweise mit Exponaten aus dem DSM)
- 19.3.–20.4. »Hafen- und Fischerleben« (Originalzeichnungen von H. Pridöhl aus dem Besitz des DSM) im Städt. Museum Minden
- Ab März 80 bis ca. Mitte 81 »Von der Kogge zum Supertanker«, Wanderausstellung in einer Sparkassenkette mit Exponaten des DSM; zuerst in Essen
- 24.10.–22.11. »Segelschifffahrt«, Ausstellung mit Exponaten des DSM in Frankenthal
- 19.12.80–1.3.81 »Stadt und Handel im Mittelalter. Der Stader Raum zur Hansezeit 12.–16. Jahrhundert« (teilweise mit Exponaten aus dem DSM).

Weitere schifffahrtsbezogene Veranstaltungen im DSM

Podiumsdiskussion zum Thema »Berufe in der Meerestechnik« in Zusammenarbeit mit dem Arbeitsamt anlässlich der Sonderausstellung »Meerestechnik«.

10-tägige Seeamtsverhandlung über den Untergang des Lash-Carriers MÜNCHEN.

Basar Maritim rund um das DSM.

Windjammer-Parade auf der Weser vor dem DSM unter Beteiligung der GRÖNLAND.

Treffen ehemaliger PADUA-Fahrer anlässlich des Besuches der russischen 4-Mast-Bark KRUSENSTERN (ex PADUA) in Bremerhaven.

Der Hamburger Kulturdamper DAS SCHIFF lag für mehrere Theateraufführungen im Museumshafen.

Tagung der Arbeitsgemeinschaft Schiffspost der deutschen Philatelisten-Vereinigung mit Sonderpostamt in der Eingangshalle.

Besucherzahlen

1980 = 363 235, davon 56 859 Schüler in Klassen ($\approx 16\%$). Der Besuch lag ca. 5% unter dem Ergebnis von 1979 (= 385 211 Besucher). Der durch die extremen Schneebedingungen verursachte Besucherrückgang in den Monaten Januar und Februar 1979 konnte 1980 zwar wieder ausgeglichen werden, dafür aber sanken die Besucherzahlen in den Spitzenzeiten während des Sommerurlaubs noch stärker. Im Abbau des

Schülerberges vor den Sommerferien und einer Umverteilung auf einen längeren Zeitraum schlägt sich die Arbeit der Museumspädagogik nieder.

Am 25.8.80 wurde der zweimillionste Besucher (nach Eröffnung am 5.9.75) begrüßt. Prominentester Besucher des Jahres war Bundespräsident Carstens (7.2.).

Besucherbetreuung

Der kurz nach der Eröffnung eingerichtete selbst tragende Führungsdienst hat sich weiter bestens bewährt und wurde weiter ausgebaut. Es können außer deutschen auch englische und französische Führungen angeboten werden. Schriftliche Führungsblätter für Gastarbeiter wurden auf türkisch und serbokroatisch herausgegeben. Für Schulklassen wurden weitere Arbeitsbögen erarbeitet und Lehrerberatungen durchgeführt. Insgesamt wurden 1980 folgende Materialien zur Besucherbetreuung neu herausgegeben:

Vom Einbaum zum Supertanker. Diareihe und Textheft (zusammen mit der Stadtbildstelle Bremerhaven).

Zwei Arbeitsblätter für Schüler: A 3 »Wie Schiffe sich bewegen« und B 1 »Warum schwimmen Schiffe?«

Fünf Informationsblätter für Lehrer zu verschiedenen Einzelthemen.

Museumsrallye für Schulkinder (lief in der 1. Hälfte 1980).

Rundwegempfehlung deutsch, englisch und – mit Einführung in das Museum – türkisch und serbokroatisch.

Rundwegempfehlung für Behinderte.

Die Serie der Lehrspiele wurde fortgesetzt durch die Neuauflage eines zeitgenössischen Würfelspiels zur Polarfahrt aus der Anfangszeit des deutschen Engagements in der Polarforschung (um 1870). Die Serie der Ausschneidebogen wurde fortgesetzt mit dem Raddampfer MEISSEN (1881) und einer ostfriesischen Spitzmütze. An weiteren Projekten in beiden Serien wird gearbeitet.

Detlev Ellmers

Veröffentlichungen der Mitarbeiter des DSM 1980

(E = Einzelveröffentlichung, A = Aufsatz, auch im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit, B = Besprechung)

Heiko Eggers

A Beitrag in: Bremerhaven. Ein hafengeschichtlicher Führer. 1980.

Detlev Ellmers

A Hafentechnik und ihre Bedeutung für die Siedlungsgenese. In: Berichte zur deutschen Landeskunde 52, 1978 (erschienen 1980), S. 177–202.

A Mittelalterliche Schiffe am Rhein. In: Beiträge zur Rheinkunde 32, 1980, S. 3–14.

A zusammen mit Thea Elisabeth Haevernick: Gläserne Schiffsmodelle der Römerzeit. In: Deutsches Schifffahrtsarchiv 3, 1980, S. 15–20.

A Es begann mit der Kogge. Neue Forschungsergebnisse zur Schifffahrt der Hanse. In: Stadt und Handel im Mittelalter. Ausstellungskatalog Stade 1980. S. 21–33.

A Fränkisches Königszeremoniell auch in Walhall. In: Beiträge zur Schleswiger Stadtgeschichte 25, 1980, S. 115–126.

A Stiftung Deutsches Schifffahrtsmuseum. In: Piekfall. Mitteilungsblatt der Freunde des Gaffelriggs Nr. 21, Nov. 1980. S. 24–27.

A Werra-Schifffahrt um 1600. In: Deutsche Schifffahrt 1/1980, S. 15.

A Hamburgs Hafensystem 1936 im Bild. In: Ebd. 2/1980, S. 23f.

A Acht Beiträge in: Bremerhaven. Ein hafengeschichtlicher Führer. 1980.

B von: A. Göttlicher: Materialien für ein Corpus der Schiffsmodelle im Altertum (1978). In: Technikgeschichte 46, 1979, S. 72. – M. Müller-Wille: Das Bootkammergrab von Haithabu (1976). In: Praehistorische Zeitschrift 54, 1979, S. 234–237. – M. Stenberger: Vorgeschichte Schwedens (1977). In: Nachrichten aus Niedersachsens Urgeschichte 47, 1978 (erschienen 1980), S. 350–353. – R. Bruce-Mitford: The Sutton Hoo Ship-Burial 1 (1975), und ders.: Aspects of Anglo-Saxon Archaeology (1974). In: Germania 58, 1980. S. 235–240. – J. Hausen: Schiffbau in der Antike (1979). In: Technikgeschichte 47, 1980, S. 159f. – Schifffahrt und Schiffbau (kommentierte Bibliographie). In: Hansische Geschichtsblätter 98, 1980, S. 104–126.

Per Hoffmann

A Nach 600 Jahren erneut versenkt – die Konservierung der Bremer Kogge beginnt. In: *The Archaeological Advertiser*, Spring 1980, S. 106–112.

Wolf-Dieter Hoheisel

A Die GRÖNLAND bekam ein neues Deck. In: *Deutsche Schifffahrt* 2/1980, S. 27f.

Hans-Walter Keweloh

A Zwei Beiträge in: *Bremerhaven. Ein hafengeschichtlicher Führer*. 1980.

Klaus-Peter Kiedel

A Eine Expedition nach Grönland im Jahre 1473. In: *Deutsches Schifffahrtsarchiv* 3, 1980, S. 115–140.

A Neu im Museum: ein Schiffsarzneischränk. In: *Deutsche Schifffahrt* 1/1980, S. 7.

A Das Cuxhavener Wrackmuseum. In: *Ebd.*, 2/1980, S. 29f.

A Sechs Beiträge in: *Bremerhaven. Ein hafengeschichtlicher Führer*. 1980.

B Vier Rezensionen in: *Hansische Geschichtsblätter* 98, 1980, S. 105, 110, 113, 125.

Arnold Kludas

E zusammen mit Herbert Bischoff: *Die Schiffe der Hamburg-Amerika Linie. Band 2: 1907–1926*. Herford 1980. 160 S.

A Die deutschen Schnelldampfer. Teil 1: In: *Deutsches Schifffahrtsarchiv* 3, 1980, S. 145–170.

A zusammen mit Ralf Witthohn: *Die deutschen Kühlschiffe. Zehn Folgen einer Serie*. In: *Schifffahrt international*, Hefte 1–10, 1980, je vier Seiten.

A Die deutschen Tanker. Zwei Folgen einer Serie. In: *Schifffahrt international*, Heft 11, 1980, S. 459–463, und Heft 12, 1980, S. 500–503.

A Silber und Götter aus der Kaiserzeit. Neues im Deutschen Schifffahrtsmuseum in Bremerhaven. In: *Schifffahrt international*, Heft 3, 1980, S. 124–126.

A Die Rückgabe der IMPERATOR-Glocke. In: *Deutsche Schifffahrt* 1/1980, S. 25–28.

A Das Deutsche Schifffahrtsmuseum in Bremerhaven. In: *Allgemeine Marine-Illustrierte*, Heft 8, 1980, S. 11–15.

A Erinnerungen an die EUROPA. In: *Hamburger Rundbrief*, Heft 1, 1980, S. 2–10.

A Die FRANCE – der letzte Transatlantik-Schnelldampfer. In: *Schiff und Hafen*, Heft 7, 1980, S. 31–35.

A Ein Schiff entsteht – von der Bestellung bis zum Stapellauf. In: *Nordsee 1981. Bremerhaven 1980*. S. 84–87.

A Zehn Beiträge in: *Bremerhaven. Ein hafengeschichtlicher Führer*. 1980.

B von Noel R.P. Bonsor: *North Atlantic Seaway*. In: *Marine Rundschau*, Heft 5, 1980, S. 320.

Boye Meyer-Friese

A *Nautica*. In: *Kunstpreisjahrbuch* 35 B, 1980, S. 666–688.

A *Texte zum Bildteil des Ausstellungskatalogs: J. Bracker, M. North, P. Tamm: Maler der See. Marinemalerei in dreihundert Jahren*. Herford 1980. S. 31–331.

A Vier Beiträge in: *Bremerhaven. Ein hafengeschichtlicher Führer*. 1980.

Gert Schlechtriem

A *Morgenstern-Museum. Prunkstücke zwei Becher aus Dingen*. In: *Bremerhaven live*, Nr. 30, Mai 1980, S. 6–8.

A *Bilddokumentation über Leben und Werk des Alfred Wegener*. In: *Ebd.*, Nr. 35, Nov. 1980, S. 14.

A *Alfred Wegener zum Gedenken*. In: *Deutsche Schifffahrt* 2/1980, S. 3–4.

A *Erinnerungen an das Museum für Meereskunde zu Berlin*. In: *Ebd.*, S. 5–6.

Jürgen Schmidt

A Zwei Beiträge in: *Bremerhaven. Ein hafengeschichtlicher Führer*. 1980.

Uwe Schnall

A *Energie und Ausdauer. Die Entwicklung des Deutschen Schifffahrtsmuseums*. In: *Der Gemeinderat* 23, Heft 1, 1980, S. 19.

A ... unde dan segele gy up juwe merke. *Steuermannskunst auf Hansekoggen*. In: *Deutsche Schifffahrt* 2/1980, S. 19–22.

- A Vier Beiträge in: Bremerhaven. Ein hafengeschichtlicher Führer. 1980.
 B Sieben Rezensionen in: Hansische Geschichtsblätter 98, 1980, S. 107, 112, 120f, 123–125.

Lars U. Scholl

- E (Hrsg.): Bremerhaven. Ein hafengeschichtlicher Führer. Bremerhaven 1980. 152 S.
 A Tauerei auf dem Rhein. 1. Teil. Kettendampfschleppschiffahrt – Die Geschichte eines gescheiterten Unternehmens. In: Deutsches Schiffsarchiv 3, 1980, S. 49–68.
 A Innovationen im frühindustriellen Schiffbau. Am Beispiel des ersten eisernen Rhein-Seeschiffes DIE HOFFNUNG. In: Jahrbuch der Wittheit zu Bremen 24, 1980, S. 239–254.
 A Die MOSEL und ein versuchter Versicherungsbetrug. Die Thomas-Katastrophe vom Dezember 1875. In: Deutsche Schifffahrt 1/1980, S. 17–23.
 A Der Voith-Wassertrecker STIER. In: Ebd., 2/1980, S. 10f.
 A Alfred Wegener-Ausstellung im Deutschen Schifffahrtsmuseum. In: Kunst und Museen in Bremen und Bremerhaven 7, Heft 3/4, 1980, S. 14.
 A Bremerhaven. Ein hafengeschichtlicher Führer. In: Ebd., S. 14.
 A Da müssen wir durch. Alfred Wegeners Grönlandexpeditionen – Sonderausstellung im Schifffahrtsmuseum. In: Niederdeutsches Heimatblatt Nr. 372, Dez. 1980, S. 3
 A Neun Beiträge in: Bremerhaven. Ein hafengeschichtlicher Führer. 1980.
 B von: C. Mair: A Star for Seamen. The Stevenson Family of Engineers. (1978). In: Deutsches Schiffsarchiv 3, 1980 S. 171–174. – R.W. Unger: Dutch Shipbuilding before 1800. (1978). In: Ebd., S. 141–144. – R. Herbig: Wirtschaft, Arbeit, Streik, Aussperrung an der Unterweser. (1979). In: Bremisches Jahrbuch 58, 1980, S. 347f. – B. Herzog und K.J. Mattheier: Franz Haniel 1779–1868. (1979). In: Stahl und Eisen 100, 1980, S. 1366. – A.R. Hall and N. Smith (eds.): History of Technology. Fourth Annual Volume 1979. In: Archives Internationales d'Histoire des Sciences 30, 1980. – Drei Rezensionen in: Hansische Geschichtsblätter 98, 1980, S. 106f, 108, 112f.

Siegfried Stöling

- A Historie im Präsens. Schifffahrtsgeschichte und Schifffahrtsgegenwart in Bremerhaven. In: Schule und Museum, Heft 12, März 1980, S. 29f.
 A Das Deutsche Schifffahrtsmuseum in Bremerhaven. Schifffahrtsgeschichte auf 52°32' Nord, 08°35' Ost. In: Das Rathaus 10, 1980, S. 733ff, und in mehreren anderen Zeitschriften.
 A Museumspädagogik im DSM. In: Deutsche Schifffahrt 2/1980, S. 25f.
 A Vier Beiträge in: Bremerhaven. Ein hafengeschichtlicher Führer. 1980.

Weitere Mitarbeiter an Publikationen des DSM und des Fördervereins DSM:

- A Fritz W. Achilles: Dynamik und Beharrung im nordwest-deutschen Küstenraum – Hafengunst und -ungunst an der deutschen Nordseeküste. In: Deutsches Schiffsarchiv 3, 1980, S. 195–218.
 A Fritz Börsig: Untersuchung eines eisernen Bolzens der Bremer Hansekogge. In: Ebd., S. 27–34.
 A Heinz Burmester: Flaggenwechsel auf hoher See. In: Ebd., S. 227–231.
 E Martin Eckoldt: Schifffahrt auf kleinen Flüssen Mitteleuropas in Römerzeit und Mittelalter. Oldenburg 1980. (= Schriften des DSM, Band 14). 119 S.
 A Gerhard Falk: Vom Floß zum Schiff. In: Deutsches Schiffsarchiv 3, 1980, S. 7–14.
 A Thea Elisabeth Haevernick (zusammen mit Detlev Ellmers): Gläserne Schiffsmodelle der Römerzeit. In: Ebd., S. 15–20.
 A Ottfried Neubecker: Gesamtdeutsche Flaggenpläne 1860–1866. Nach den bisher unbekanntem Entwürfen des Prinzen Adalbert von Preußen dargestellt. In: Ebd., S. 219–226.
 A Siegfried Richter: Traditionelle Formen und Bauweisen von Wasserfahrzeugen an der oberen Donau. In: Ebd., S. 35–48.
 A Hans Rindt: Die „Weiße Flotte Dresden“. Aus der Geschichte der Oberelbe-Fahrgastschifffahrt. In: Ebd., S. 69–114.
 A Friedrich Saefel: Flößerei als Grundlage der Bauholzwirtschaft in der wikingerzeitlichen Marsch Schleswig-Holsteins. In: Ebd., S. 21–26.
 A Johann Schmidt: Die Medizinkiste der FINLAND. In: Deutsche Schifffahrt 2/1980, S. 7–9.
 A Gerd-Dietrich Schneider: Mehr als eiskalt – aber notwendig. Flüssiggastanker weltweit im Einsatz. In: Ebd., 1/1980, S. 11–14.
 A Ders.: Kleine Schiffe – Große Leistungen. Deutsche Küstenschiffer dank Flexibilität gut im Markt. In: Ebd., 2/1980, S. 13–15.
 A Ralf Schneider: Freiheitsräume der Weltmeere bedroht. In: Ebd., 1/1980, S. 9f.

A Ders.: Das Schiff der Zukunft: Eile ist geboten. In: Ebd., 2/1980, S. 17f.

A Klaus Schröder: Meerestechnik. In: Kunst und Museen in Bremen und Bremerhaven 7, Heft 1, 1980, S. 1–3.

A Siegfried Schuster: Meerestechnik: ein Phänomen? In: Deutsche Schifffahrt 1/1980, S. 3–6.

A Gerd Thielecke: Ein Überblick über die Entwicklung des Schifffahrtszeichenwesens der Außenweser in den vergangenen 150 Jahren. In: Deutsches Schifffahrtsarchiv 3, 1980, S. 175–190.

A Jane Weeks: The Harwich Crane. In: Ebd., S. 191–194.

Beiträge zu L.U. Scholl (Hrsg.): Bremerhaven. Ein hafengeschichtlicher Führer. 1980 lieferten: Arthur Baitinger, Wolfgang Bröner, Frerich van Dieken, Sebastian Gerlach, Hinrich Gravert, Rita Kellner-Stoll, Ulrich Miekley, Eberhard Nölke, Hans Ollesch, Christoph Präckel, Götz Ruempler, Burchard Scheper, Gerd Thielecke und Reinhard Vollerthun.